

Katerina Jacob im Gespräch mit *Hallo München*

„Ich wiege jetzt soviel wie Otti Fischer früher“

Die Schauspielerin ist zurück in ihrer Paraderolle als Kollegin des „Bullen von Tölz“. Die Kino-Dreharbeiten versprechen lustig zu werden – genauso wie ihr neues Buch über ihre Erfahrungen auf deutschen Provinz-Bühnen. Was sie mit ihrer Mutter Ellen Schwiers an vermüllten Garderoben, Silberfischen und Kartoffelbrei aus der Tüte erlebt hat, lesen Sie hier. von INES WEINZIERL

Frau Jacob, nun sollen Sie bald neben Ottfried Fischer im Kinofilm „Der Bulle von Tölz“ stehen. Ihr Filmkind wurde schon gecastet...

Irgendwie wird das Pferd von hinten aufgezäumt. Denn es gibt noch keinen Produzenten, keine Finanzierung – aber wir haben schon meinen Filmsohn.

Aber Sie machen mit!

Ja klar. Das wird sicher so ausgehen, dass meine Mama täglich 120 Fleischpflanzerl brät und das finanziell nichts bei rum kommt.

Wie soll es denn werden?

Es muss lustig werden, denn man darf nicht vergessen, dass eine Silberrücken-Mannschaft vor der Kamera stehen wird. Wir sind alle älter geworden und ich wiege jetzt so viel wie Ottfried Fischer an seinem ersten Drehtag.

Wie ist Ihr Verhältnis?

Gut. Wir haben zwar nicht jeden Tag Kontakt, aber ich freue mich, wenn wir zusammen vor der Kamera stehen.

Sie standen über 30 Jahre mit Ihrer Mama Ellen Schwiers auf den Bühnen dieses Landes. Wie war das?

Mama ist meine beste Freundin und da geht es auch mal temperamentvoll zu. Sie ist aber auch eine großartige Kollegin. Aber es gibt niemanden auf der ganzen Welt, der einem während des Stückes Regieanweisungen zuzischt – außer eben meiner Mutter.

Im letzten Jahr wäre Ihre Mama fast gestorben. Wie schaut es jetzt aus?

Ihr geht es richtig gut, es ist wie ein zweiter Frühling. Kürzlich war sie mit mir in Kanada und bald geht's nach Antigua. Danach ist sie zwar immer k.o., aber dann lass' ich mir was Neues für sie einfallen.

Über Ihr 30-jähriges Tour-Dasein haben Sie jetzt das Buch „Alles nur Theater. Mein abgefahrenes Leben“ geschrieben. Wie sind Sie drauf gekommen?

Ich habe immer wieder Erlebnisse auf Facebook gepostet wie etwa, dass ein Seetoter in

meinen Strandkorb gesch... hat. Dann sagte meine Agentin, du schreibst jetzt über dein Tourleben ein Buch, einen Verlag haben wir schon. Los! Und so habe ich angefangen.

Geben Sie mal einen kleinen Vorgeschmack!

Mona (Seefried, Anmerkung der Redaktion) und ich waren auf Tour, wir sollten in einem kleinen Ort in Sachsen-Anhalt auftreten. Als wir fragten, wo die Toiletten sind, hieß es: Es gibt keine. Das muss man sich mal vorstellen. Wir sind ausgeflippt und der Veranstalter organisierte einen fahrbaren Toilettenstuhl vom Altenheim, den er mitten in unsere Garderobe stellte. Zu guter Letzt sagte er: ‚Und wegen der Geräusche – singen Sie einfach‘.

Hört sich nach Chaos und nicht nach rotem Teppich an...

Es ist verdammt hart: Vom Starnberger See geht's über 600 Kilometer nach Hameln zur Premiere, tagsdrauf knapp 300 Kilometer nach

Erkelenz und so weiter. Viele Garderoben sind grauenhaft, Pizzaschachteln vom Vortag türmen sich und es stinkt, in den Unterküften tummeln sich Silberfische. Und eines kann ich von mir behaupten: Ich bin nicht anspruchsvoll!

Wie äußert sich das?

Ich kann überall schlafen und esse alles. Denn wer glaubt, dass es nach der Vorstellung noch etwas zu essen gibt, wird eines Besseren belehrt. Wir haben immer vorgebaut: Kartoffelbrei aus der Tüte, thailändische Fertiggerichte und Fisch von Nordsee, den kann man prima aufwärmen. Aber niemals Hühnchen: Da stinkt das ganze Zimmer.

ZUR PERSON

Katerina Jacob (58) hat die Schauspielerei mit der Muttermilch aufgesogen: Sie ist die Tochter von Ellen Schwiers und Peter Jacob. Schon ihr Opa war Schauspieler, allerdings „wurde er enterbt, weil er den Beruf ergriff“, so Jacob im *Hallo-Gespräch*. „Augen auf bei der Berufswahl“, sagt sie und lacht. Denn es sei hart und nur die wenigsten können gut davon leben. Seit sie 15 Jahre alt ist, steht sie auf der Bühne und vor der Kamera – bekannt wurde sie mit „Alle meine Töchter“ und „Der Bulle von Tölz“. Jacob lebt hauptsächlich mit ihrem Mann in Vancouver. Zieht es sie in die bayerische Heimat, wohnt sie bei ihrer Mama in Berg am Starnberger See. Und als erstes beißt sie in eine Brezn – „denn die vermisse ich am allermeisten, wenn ich in Kanada bin“.

VERLOSUNG

GEWINNEN SIE
TICKETS FÜR DIE LESUNG
TEILNAHMESCHLUSS: 4. OKTOBER

„Schauspieler wird man nur, wenn man, wie in meinem Fall, zu blöd für die Schule und genetisch vorbelastet ist. Oder sich einbildet, mit seiner Kunst die Welt verändern zu können“, sagt Katerina Jacob. Über das Leben einer Schauspielerin auf deutschen Provinzbühnen hat die gebürtige Münchnerin jetzt ihr zweites Buch geschrieben: „Alles nur Theater. Mein abgefahrenes Leben auf Tournee“. Es ist köstlich und tragisch zugleich: Sie erzählt von blutdurchtränkten Stöckelschuhen, von gerissenen Kleidern auf der Bühne und der ständigen Suche nach dem stillen Örtchen. Mit der komödiantischen Lesung feiert die gebürtige Münchnerin am Donnerstag, 6. Oktober, Premiere im Hofspielhaus, Falkenturmstraße 8. Weiterer Termin: 13. Oktober. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Tickets für 25 Euro unter Telefon 24 20 93 33. *Hallo* verlost 2x2 Karten für den 6. Oktober und 3x2 für den 13. Oktober. Stichwort: **Theater**.

Ihr Schreiben senden Sie bitte per Fax oder e-Mail an:
Fax (089) 14 98 15-832 / E-Mail: gewinn@hallo-muenchen.de



Ein eingespieltes Team: Katerina Jacob und ihre Mama Ellen Schwiers.

Fotos: Jan Greune (Titel), Weissfuss (S.6), dpa (S.7)